

Absolventenbefragung 2017: Master Wirtschaftspädagogik

1) Teilnehmerzahl: 6 (5 ausgefüllt)

2) Welche Kompetenzen haben Sie während Ihres Studiums erworben?

	<i>In welchem Maße verfügten Sie bei Studienabschluss über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten? - Einschätzung auf einer Skala von 1 (in geringem Maße) bis 5 (in hohem Maße)</i>	Mittelwert	Mittelwert der Kategorie
Forschungsorientierung	- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden	3,40	3,47
	- Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden	3,00	
	- Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer kritisch zu reflektieren	4,00	
Interdisziplinarität	- Verständnis für die Sichtweisen verschiedener Disziplinen	4,00	3,50
	- Fachübergreifendes / vernetztes Denken	3,00	
Internationale Orientierung	- Fähigkeit, Fragestellungen in internationaler Perspektive zu beleuchten	1,20	1,40
	- Kenntnisse anderer Sprachen und Kulturen anwenden	1,60	
Individuelles Qualifikationsprofil	- Fähigkeit, eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren	4,00	3,33
	- Fähigkeit, individuelle Neigungen zu erkennen und umzusetzen	3,20	
	- Fähigkeit, eigene Schwerpunkte zu definieren	2,80	
Praxisorientierung	- Berichte und Ideen präsentieren und argumentativ vertreten können	3,80	3,93
	- Fähigkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden	3,80	
	- Fähigkeit, sich schnell in neue Wissensgebiete einarbeiten zu können	4,40	
	- Fähigkeit, Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren	4,00	
	- Fähigkeit, selbständig zu arbeiten	4,60	
	- Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenarbeiten	3,00	
Verantwortung	- Kritisches Reflektieren des eigenen Handelns in Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen	3,00	3,60
	- Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	4,20	
Sonstiges	- Fähigkeit, mit fachspezifischer Software bzw. Programmen umzugehen	1,20	1,20

3) Berufstätigkeit nach Abschluss des Studiums

	Anzahl Antworten	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Dauer des Studiums (Semester)	4	4	7	5,50	1,29
Arbeitssuchend nach Abschluss (Monate)	2	0	2	1,00	1,41

Berufliche Tätigkeit	Anzahl Antworten	%
Werkstudent	1	33%
Verwaltung	1	33%
Unterrichten	1	33%
Gesamt	3	100%

Berufliche Perspektive	Anzahl Antworten	%
kurzfristige Perspektive	2	50%
mittelfristige Perspektive	1	25%
langfristige Perspektive	1	25%
Gesamt	4	100%

4) Bewertung Ihres Studiums

1.1. Bezogen auf die Studieninhalte, inwieweit haben sich Ihre Erwartungen an den Studiengang erfüllt?

- Die Erwartungen haben sich eher nicht erfüllt.
- Die Erwartungen haben sich kaum erfüllt, da das Studium kaum auf das Berufsleben als Lehrer an beruflichen Schulen vorbereitet. Fachspezifischere Inhalte nur für WiPäd wären wünschenswert.

1.2. Was hat Ihnen an Ihrem Studium besonders gut gefallen?

- Die Praktika (fachdidaktische Praktika, Schulpraktika)
- Breites Grundwissen im Bachelor ohne Spezialisierung und Vertiefung im Master.

1.3. Welche Aspekte des Studiums sehen Sie rückblickend als besonders sinnvoll/ weniger sinnvoll für Ihre derzeitige berufliche Tätigkeit?

Besonders sinnvoll:

- Praktika
- Strukturiertes und schnelles Arbeiten, analytisches Denken.

Weniger sinnvoll:

- Auswendig gelernte Inhalte
- Benachteiligung für Wirtschaftspädagogen bei der Vergabe von Abschlussarbeiten
- Fast alle Kurse sind für die Schule nicht relevant.

1.4. Wo sehen Sie Verbesserungs- oder Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang?

- Da im Master nur 12 CP im Bereich Wirtschaft erbracht werden müssen, werden WiPäd-Studierende häufig von Lehrstühlen für die Masterarbeit abgelehnt (viele Lehrstühle fordern mindestens 2 besuchte Veranstaltungen). Im Bachelor gibt es dagegen vergleichbar viele BWL-Vorlesungen. Möglicherweise ist es sinnvoll, das auszugleichen.
- Bessere Absprache zwischen BWL und allgemeinbildendem Fach in Bezug auf Praktika (Teilweise sollen 3 Praktika gleichzeitig in den Semesterferien gemacht werden)
- Gründung eines eigenen Lehrstuhls Wirtschaftspädagogik
- Breiteres Angebot an Lehrveranstaltungen.

1.5. Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen / welche Frage haben wir vergessen?

- Den Studiengang Wirtschaftspädagogik rein auf eine Tätigkeit an Schulen auszurichten greift v.a. im Hinblick auf die veränderte Situation auf dem Ausbildungsmarkt zu kurz. Mit einer entsprechenden Kommunikation und einer Ausweitung der Studienrichtung I (ohne allg. Fach) könnte hier ein entsprechendes Studierendenpotenzial erreicht werden.

5) Zu Ihrer Person

Geschlecht	Anzahl Antworten	%
männlich	1	25%
weiblich	3	75%
Gesamt	4	100%

Hochschulzugangs- berechtigung	Anzahl Antworten	%
Bildungsinländer	4	100%
Bildungsausländer	0	0%
Gesamt	4	100%

Anmerkung: Als Bildungsausländer werden diejenigen Personen bezeichnet, die ihr Abitur nicht in Deutschland gemacht haben

14.11.2017